

Neuigkeiten aus dem Herzensprojekt



Liebe Pateneltern, Freund*innen und Unterstützer*innen von Herzen für eine Neue Welt e.V.,

Weihnachten steht nun ganz nah vor der Tür. Während bei vielen von uns die letzten Vorbereitungen beginnen, ist es für unsere Kolleginnen und Kollegen in Peru eine besonders arbeitsreiche und zugleich schöne Zeit. Alle sind erfüllt von Vorfreude, Kinder zählen die Tage bis zu den Ferien – und unser Team macht sich voller Energie auf den Weg, um die vielen Kisten Panetón (Weihnachtskuchen), die im Büro gelagert wurden, zu verteilen.

In Peru gehört Panetón in der Weihnachtszeit einfach dazu. In den Tagen vor Weihnachten stapeln sich die Kisten in den Geschäften, und überall sieht man Menschen, die ihren Panetón nach Hause tragen. Überall spürt man die Freude auf

die Feiertage. Genau in dieser besonderen Zeit macht sich auch das Team von „Corazones para Perú“ auf den Weg zu den Schulen unseres Förderprogramms. Dort überreichen sie jedem Kind ein Stück Panetón, begleitet von einer dampfenden Tasse heißem Kakao. Sie besuchen jede Klasse und nehmen sich die Zeit, trotz der vielen Wege ein freundliches Wort und ein Lächeln mitzubringen.

Mit wenig Aufwand so viel Freude zu schenken – genau das macht diese Aktion so wertvoll. Es sind solche Momente, in denen man spürt, wie wenig es manchmal braucht, um ein Lächeln zu bekommen. Ein kurzer Moment, der allen zeigt: **Wir denken an euch.**

Zum Jahresende möchten wir Ihnen, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, herzlich Danke sagen und Ihnen eine warme, friedliche Weihnachtszeit wünschen.

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir vielen Familien und Kindern dieses kleine „Wir denken an euch“ ermöglichen. Wir hoffen sehr, dass Sie uns auch im nächsten Jahr begleiten, damit wir weiterhin kleine **Freude schenken und gleichzeitig Perspektiven für eine selbstständige, hoffnungsvolle Zukunft schaffen** können. Gemeinsam können wir noch viel Gutes bewegen.

**Ihr Team von
Herzen für eine Neue Welt e.V.**

Rückblick 2025 – Ein Jahr voller Mut, Wachstum und Perspektiven



Mit großer Freude blicken wir auf ein bewegtes und erfolgreiches Jahr unseres Projekts „Frauen stärken und fördern“ zurück. Was als Vision begonnen hat, ist heute ein lebendiges Programm, das Mädchen und Frauen in der Region Urubamba neue Chancen eröffnet und Hoffnung stiftet. Gemeinsam mit unseren Partnern, lokalen Institutionen und vielen engagierten Unterstützerinnen und Unterstützern konnten wir bedeutende Fortschritte erzielen.

Der Start des Projekts war nicht ohne Hürden. Besonders die Sprachbarriere stellte unser Team zunächst vor große Herausforderungen: Einige Teilnehmerinnen sprechen ausschließlich Quechua, was die Kommunikation mit Trainerinnen und Mentorinnen erschwerte. Dank der frühen Identifikation dieser Problematik konnten jedoch gezielt Lösungen entwickelt und in die Projektplanung integriert werden. Heute profitieren wir von angepassten Materialien, zweisprachiger Begleitung und einem gestärkten Team, das diese Vielfalt als Bereicherung erlebt.

Von Januar bis Dezember 2025 nahmen bereits 60 junge Frauen an den neuen Weiterbildungskursen teil. Dabei standen sowohl praktische Fähigkeiten als auch persönliche Entwicklung im Mittelpunkt. Die Teilnehmerinnen erhielten Schulungen unter anderem in Backen, Weben, Nähen, Selbstwertgefühl, Selbstkenntnis, Empowerment und Stärkung der eigenen Stimme. Ein weiterer zentraler Baustein des Projektes ist die Ausbildung der Gesundheitspromotorinnen. Ihr Engagement

wird inzwischen auch von regionalen Behörden geschätzt: Gesundheitsinstitutionen erkennen zunehmend den Wert weiblicher Multiplikatorinnen für Prävention, Aufklärung und Gemeinwesenarbeit. So konnten wir bis heute 41 Gesundheitspromotorinnen in den hochandinen Gemeinden ausbilden.

Gemeinsam mit dem Gesundheitsministerium (MINSA) und lokalen Gesundheitsbehörden wurde der aktuelle Bedarf analysiert. Besonders im Bereich der Frauengesundheit zeigte sich ein deutlicher Mangel an Ressourcen. Themen wie Anämieprävention sowie Gesundheitsvorsorge für Frauen und Kinder stehen deshalb im Fokus gemeinsamer Maßnahmen.

Bildung für die Zukunft – neue Angebote für Kinder und Jugendliche

Auch im Bildungsbereich entwickeln wir gemeinsam mit der regionalen Bildungsbehörde UGEL neue Perspektiven für Kinder und Jugendliche in Urubamba. Besonders Kinder aus einkommensschwachen Familien profitieren von geplanten Angeboten in: Sport, Kultur, Naturwissenschaften und MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)

Diese Programme sollen insbesondere Mädchen dazu ermutigen, neue Bildungswege einzuschlagen und ihr Potenzial zu entfalten. Denn Bildung öffnet Türen – nicht nur für die Einzelnen, sondern auch für ihre Familien und Gemeinden.



Erreichte Meilensteine

2025 im Überblick

- 631 Teilnehmerinnen der Weiterbildungskurse
- 41 angehende Gesundheitspromotorinnen in Ausbildung
- 46 Radiosendungen zur Gesundheitsaufklärung produziert und ausgestrahlt
- 6 Workshops in Gemeinden zu Frauengesundheit durchgeführt
- 329 Kinder erreichten wir durch außerschulische Bildungsangebote

Mit dem Projekt „Frauen stärken und fördern“ setzen wir einen weiteren wichtigen Schritt – hin zu mehr Bildungsgerechtigkeit, gesundheitlicher Versorgung und echter Teilhabe für Mädchen und Frauen in Urubamba. Dieses Projekt zeigt: Wenn Unterstützung auf Engagement trifft, entsteht Hoffnung. Und aus Hoffnung entsteht Zukunft.

Wir danken allen Menschen, die diesen Weg ermöglichen – durch Spenden, Zusammenarbeit oder ideelle Unterstützung. **Gleichzeitig laden wir herzlich dazu ein, auch im kommenden Jahr an unserer Seite zu bleiben. Denn jede Unterstützung hilft, das Leben vieler Mädchen und Frauen nachhaltig zu verändern.**

Weihnachten im Andenhochland Perus – Freiwilligen Bericht



Während hier bei uns die ersten Kerzen angezündet werden, Plätzchenduft durch die Küchen zieht und die Städte im Lichterglanz erstrahlen, erleben acht junge Menschen dieses Jahr ein ganz anderes Weihnachtsfest.

Im August begann für sie eine aufregende Reise: Jordis, Anton, Anneke, Ellen, Veronica, Alice, Laura und Leela haben sich auf den Weg gemacht – weit weg von Heimat, Familie und dem typisch deutschen Winter. Nun verbringen sie Weihnachten im Andenhochland Perus, auf rund 3.000 Metern Höhe, umgeben von Sonne, Bergen und einer völlig neuen Art von weihnachtlicher Vorfreude.

Für die diesjährigen Freiwilligen ist die Adventszeit eine besondere Herausforderung – das erste Weihnachten fern der Heimat. Während man in der nahegelegenen Stadt Urubamba kaum einen Hinweis auf Weihnachten findet – keine Lichterketten, keine geschmückten Straßen –, wird im Kinderdorf Munaychay liebevoll dekoriert. Die Freiwilligen berichten: „*In den Häusern werden die Weihnachtsbäume aufgestellt und ein bisschen geschmückt.*“ Unter den Kindern herrscht große Aufregung, denn der alljährliche Krippenwettbewerb steht bevor. Jedes der Häuser gestaltet seine eigene Krippe, die bis zum 17. Dezember fertig sein muss – ein Ereignis, an dem Kinder und Erwachsene gemeinsam arbeiten.

Trotz dieser Aktivitäten ist die vertraute Weihnachtsstimmung für die jungen Menschen noch schwer greifbar: „*Wir freuen uns sehr auf Weihnachten und sind*

gespannt, wie es hier wird. Aber bisher sind wir noch nicht richtig in Weihnachtsstimmung.“

Kein Wunder – bei sommerlichen Temperaturen und ohne vertraute Winterbilder fehlt etwas. Deshalb hat die Gruppe beschlossen, ein wenig heimische Tradition einziehen zu lassen: Es soll einen Adventskranz geben, Plätzchen werden gebacken, und für die Kinder im Projekt planen sie kleine Weihnachtsaktionen. Beim Backen müssen die Freiwilligen kreativ sein, denn nicht alle Zutaten sind leicht erhältlich. „*Vanille oder Puderzucker bekommt man nicht so leicht – aber das können wir selbst herstellen. Lebkuchengewürz gibt es gar nicht.*

Wir haben aber eine eigene Mischung gemacht, die gut funktioniert.“ Das gemeinsame Backen wird zu einem Stück Heimatgefühl – und jeder bringt sein eigenes Lieblingsrezept mit ein.

Besonders beliebt ist ihr selbst gestalteter Adventskalender, bei dem jede Person drei Türchen für andere gefüllt hat. So gibt es im Dezember für jede und jeden drei kleine Momente der Überraschung und Verbundenheit.

So entsteht trotz mancher Sehnsucht nach Lichterglanz und Kälte im Kinderdorf Munaychay Schritt für Schritt eine neue Art von Weihnachtsgefühl – eines, das aus Gemeinschaft, Kreativität und Zusammenhalt wächst. Eine ganz neue Erfahrung, die die Freiwilligen miteinander teilen. **Weihnachten in Peru ist anders. Vielleicht gerade deshalb aber besonders.**



Weihnachten mit Herz – auch ohne Weihnachtshütte



Normalerweise gehörte sie einfach dazu: unsere kleine, festlich geschmückte Weihnachtshütte vor der Geschäftsstelle in Königstein. In den vergangenen Jahren war sie ein fester Bestandteil des Königsteiner Weihnachtsmarkts. Viele treue Unterstützerinnen und Unterstützer besuchten uns dort, stöberten durch handgefertigte Produkte und kamen mit uns ins Gespräch. Diese Tradition hat uns immer mit großer Freude erfüllt.

Doch dieses Jahr war vieles anders. Schweren Herzens haben wir uns dazu entschlossen, keine Weihnachtshütte aufzustellen. Die Gründe waren vielfältig – doch am Ende stand fest: Die vorhandenen Ressourcen reichten nicht aus.

Umso dankbarer sind wir den Ehrenamtlichen, die uns nicht im Stich ließen. Dank ihrer zuverlässigen Unterstützung konnten wir zumindest unsere Geschäftsstelle an allen Tagen öffnen und damit eine kleine, aber feine Alternative schaffen.

Statt einer Hütte gab es dieses Mal ein warmes Willkommen direkt bei uns – verbunden mit vielen guten Gesprächen, vertrauten Gesichtern und einem Hauch von Weihnachtszauber. Dieses Jahr hat uns sehr deutlich gezeigt, wie verletzlich unsere Arbeit wird, wenn uns helfende Hände fehlen. Besonders die Geschäftsstelle in Königstein braucht dringend eine liebevolle, engagierte und zuverlässige Unterstützung, die bereit ist, Aufgaben zu übernehmen, zu koordinieren und mit Herz dabei zu sein.

Wir suchen Menschen, die:

- Freude daran haben, sich für eine gute Sache einzubringen
- Verantwortung übernehmen möchten
- zuverlässig und mit Herzblut arbeiten
- Lust haben, Teil einer warmen, wertschätzenden Gemeinschaft zu werden

Jede Stunde, jedes Talent und jede helfende Hand ist wertvoll – und hilft uns, die wichtige Arbeit für Kinder, Jugendliche

und Familien im Andenhochland Perus fortzuführen.

Ein weihnachtlicher Wunsch

Weihnachten ist die Zeit des Miteinanders. Und genau dieses Miteinander brauchen wir, um weiterhin Hoffnung schenken zu können. Wenn Sie jemanden kennen oder selbst überlegen, sich ehrenamtlich zu engagieren – sprechen Sie uns gerne an. Passende Einsatzmöglichkeiten und konkreten Bedarf an ehrenamtlicher Unterstützung finden Sie auch auf unserer Seite unter www.herzenhelfen.de/ehrenamt

Ein herzliches Dankeschön

Trotz aller Herausforderungen blicken wir mit Dankbarkeit auf viele Begegnungen zurück. Unser Dank gilt allen, die uns spontan geholfen haben, allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die uns weiterhin begleiten, und den vielen kleinen Momenten, die zeigen: Gemeinschaft trägt. Gerade dann, wenn es schwierig wird.

Wir sagen Danke

Viele unterstützen uns immer wieder in Form einer Anlassspende. In diesem Newsletter bedanken wir uns bei:

Anlass Geburtstag: L., Dieter, M., Doris, R., Christian, Sch., Isolde, Sch., Norbert

Verabschiedung: M., Barbara

Herzen für eine Neue Welt e.V. Kinder fördern, Familien stärken im Andenhochland Perus

Gemeinnütziger Verein
Vorsitzender: **Gregor Hetzke**

Hauptstr. 21a
61462 Königstein
Telefon: 06174 | 96 82 453
E-Mail: mail@herzenhelfen.de
Web: www.herzenhelfen.de

Social Media Kanäle:
[@herzenfuereineneuwelt](https://www.instagram.com/herzenfuereineneuwelt)



Online-Shop:
www.herzenhelfen-shop.de

Spendenkonten:
Deutsche Bank Königstein
IBAN: DE55 5007 0024 0472 2237 00
BIC: DEUTDEDDBFRA

Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE48 5005 0201 0200 3712 07
BIC: HELADEF1822

